

urden auf diese Seite weitergeleitet, da das von Ihnen verwendete Betriebssystem das von 10-Medienwerkzeug nicht unterstützt. Wir möchten sicherstellen, dass Sie Windows 10 herunterladen können. Rufen Sie die [Microsoft Softwaredownload-Seite](#) auf, um Windows 10 über ein Gerät mit Windows 7, Windows 8.1 oder Windows 10 auf.

ieser Seite können Sie ein Datenträgerabbild (ISO-Datei) herunterladen, das zum Installieren und erneuten Installieren von Windows 10 verwendet werden kann. Das Datenträgerabbild kann auch zum Erstellen eines Installationsmediums (USB-Laufwerk oder DVD) verwendet werden.

Vorbereitung

ionsauswahl

folgendes Windows

ous 10 Pro bereich

ionsauswahl

Bestätigen

Tipps und Tricks

12 Seiten Windows

Machen Sie Ihr System mit diesen Tipps noch schneller und komfortabler! Außerdem: Die besten Tricks rund um Microsoft Windows 10 und 11

Windows-Special

Mit diesen Tipps bringen Sie Ihr Betriebssystem auf Trab

1. Windows

Zugangsdaten in der Anmeldeinformationsverwaltung bearbeiten

Windows legt gespeicherte Zugangsdaten, etwa zur Anmeldung auf Websites, bei Anwendungen und an Netzwerkressourcen in der „Anmeldeinformationsverwaltung“ ab, damit Sie Benutzernamen und Kennwort nicht bei jedem Aufruf eingeben müssen. Dies erleichtert unter anderem den Zugriff auf Webdienste und Netzwerkfreigaben. Problematisch wird es aber, wenn Sie die Zugangsdaten verändern. Denn in diesem Fall versucht Windows, mit den alten Daten zuzugreifen, was zu einer Fehlermeldung führt.

Tippen Sie „Tresor“ in das Eingabefeld und klicken Sie in der Liste der Fundstellen auf den Eintrag »Anmeldeinformationsverwaltung«. Im daraufhin geöffneten Dialog klicken Sie auf »Windows-Anmeldeinformationen«, suchen nach den Anmeldeinformationen, die Sie bearbeiten möchten, und klicken den entsprechenden

Eintrag an. Gehen Sie dann auf »Bearbeiten«, tippen Sie die aktuellen Zugangsdaten ein und sichern Sie die Änderung mit »Speichern«. Sollen hingegen »Webanmeldeinformationen« bearbeitet werden, klicken Sie auf den gleichnamigen Eintrag.

2. Windows 10

Filme und TV-Serien im Fenstermodus wiedergeben

Die in Windows 10 enthaltene App Filme & TV startet bei der Wiedergabe von Filmen und TV-Serien stets im Vollbild. Wollen Sie, dass die App im Fenstermodus startet, öffnen Sie »Filme & TV«, indem Sie „Filme“ in das Suchfeld eintippen und die entsprechende Fundstelle wählen. Klicken Sie dann auf das oben rechts platzierte Dreipunktmenü, wählen Sie »Einstellungen« und setzen Sie den Schalter unter »Wiedergabe« auf »Aus«.

3. Windows 10

Farbdarstellung des Monitors kalibrieren

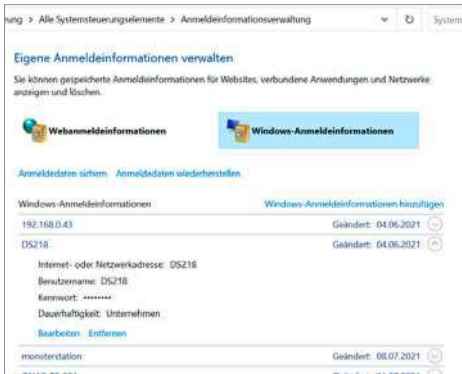
Windows 10 verfügt über einen tief im System versteckten Assistenten, mit dessen Hilfe Sie die Farbdarstellung Ihres Monitors kalibrieren und die von Ihnen als

optimal angesehenen Einstellungen in einem ICC-Profil speichern können. Um dieses Tool zu öffnen, tippen Sie „Bildschirm“ in das Suchfeld ein und öffnen in der Liste der Fundstellen die Systemsteuerungskomponente »Bildschirmfarbe kalibrieren«. Die Handhabung ist einfach: Nachdem Ihnen erklärt wird, was im nächsten Schritt passiert, klicken Sie auf »Weiter«, passen die Darstellung an und fahren mit der nächsten Einstellung fort. Im Verlauf der Einrichtung werden der Gammawert, die Helligkeit und der Kontrast sowie der Farbausgleich optimiert. Abschließend können Sie die neue Kalibrierung mit Ihrer alten vergleichen, um einen Blick auf die Unterschiede zu werfen.

4. Windows 10

Unterstützt der Rechner Modern Standby?

Mit Windows 8.1 hat Microsoft das Connected Standby eingeführt. Hierbei wird das Gerät nicht mehr komplett heruntergefahren, sondern in den extrem energieschonenden Ruhemodus versetzt, in dem unter anderem die Netzwerkverbindung aktiv ist. Schalten Sie das Gerät ein, ist es nahezu sofort wieder einsatzbereit. Dieses



1
Anmeldeinformationen verwalten
Haben sich die Zugangsdaten geändert, können Sie die aktuellen Informationen direkt in der »Anmeldeinformationsverwaltung« eingeben



2
Stets im Vollbild
Damit die Windows-10-App Filme & Serien bei der Wiedergabe eines Videos automatisch im Vollbildmodus startet, müssen Sie eine Option anpassen

Verfahren wurde weiterentwickelt und heißt bei Windows 10 Modern Standby. Ob Ihr Rechner Modern Standby unterstützt, können Sie ganz einfach herausfinden. Tippen Sie „cmd“ in das Suchfeld ein und drücken Sie die Eingabetaste, um eine Eingabeaufforderung zu öffnen. Tippen Sie den Befehl „powercfg -a“ ein und bestätigen Sie mit [Eingabe], um die unterstützten Standbyfunktionen aufzulisten. Ist unter »Die folgenden Standbyfunktionen sind auf diesem System verfügbar« der Eintrag »Standby (So Niedriger Energiestand – Leerlauf) Netzwerk verbunden« zu sehen, unterstützt der Computer Modern Standby. Ansonsten ist an dieser Stelle »Standby (S3)« aufgeführt.

5. Windows 10 Aktuelle ISO-Version von Windows 10 herunterladen

Es ist allgemein bekannt, dass Sie mithilfe der Microsoft-Anwendung „Media Creation Tool“ Abbilder von Windows 10 herunterladen können, um das Betriebssystem auf einem Rechner einzuspielen oder um ein Installationsmedium anzulegen. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, beliebige Windows-10-ISOs direkt von Microsoft herunterzuladen und die Abbilder auf der Festplatte zu speichern, etwa um Windows 10 in einer virtuellen Maschine zu installieren.

Öffnen Sie die Webseite <https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows10> im Browser und aktivieren Sie die Entwicklerwerkzeuge. Dazu drücken Sie in Microsoft Edge auf die Taste [F12] und klicken auf »DevTools öffnen«. Nun wird die Webseite verkleinert dargestellt. Klicken Sie auf den unter der Adressleiste platzierten Befehl »Dynamisch«, um das Ausklappmenü zu öffnen. Markieren Sie den Eintrag »iPad« oder »iPad Pro« und drücken Sie [F5], um die Seite zu aktualisieren. Auf dem so vorgetäuschten iPad heißt die Webseite nicht mehr „Windows 10 herunterladen“, sondern „Windows 10-Datenträgerabbild (ISO) herunterladen“. Unter »Editionsauswahl« wählen Sie die aktuelle Version von Windows 10 aus und klicken auf »Bestätigen«. Anschließend legen Sie auf die gleiche Weise die »Produktsprache« fest. Im letzten Schritt klicken Sie auf den Button »64-bit Herunterladen« oder »32-bit Herunterladen«, um die entsprechende Version von Windows 10 im ISO-Format auf den Rechner herunterzuladen.

6. Windows 10 Standardspeicherort für Store-Apps wechseln

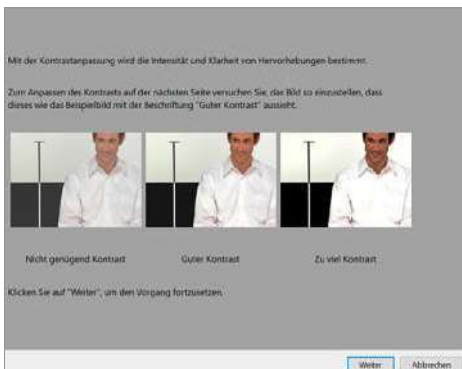
Alle unter Windows 10 aus dem Microsoft Store geladenen Apps werden auf dem Laufwerk eingespielt, auf dem Windows

installiert ist. Apps landen im Ordner „C:\Programme\WindowsApps“, die Benutzerdaten werden im Verzeichnis „C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Local\Packages“ gespeichert. Verwenden Sie als Systemlaufwerk eine SSD mit wenig Speicherplatz, kann es nicht schaden, den Standardspeicherort zu verändern, damit Apps zukünftig auf einem anderen Laufwerk installiert werden.

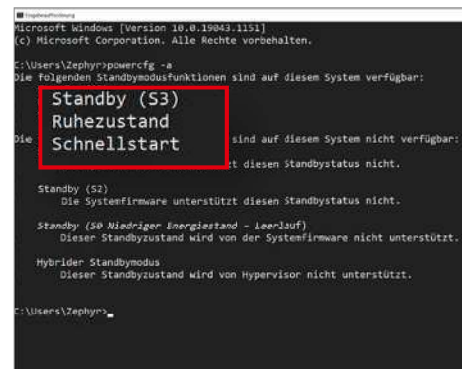
Drücken Sie die Tasten [Windows]+[I], um die Einstellungen zu öffnen. Entscheiden Sie sich für »System«, wählen Sie in der linken Spalte den Eintrag »Speicher« und klicken Sie rechts auf den unter »Weitere Speichereinstellungen« zu findenden Befehl »Speicherort für neuen Inhalt ändern«. Im folgenden Dialog öffnen Sie das Ausklappmenü unter »Neue Apps werden gespeichert in:«, wählen das gewünschte Laufwerk aus und bestätigen danach mit »Anwenden«. Prima: Auch NTFS-formatierte USB-Laufwerke werden als mögliche Speicherorte unterstützt.

7. Windows 10 Speicherort bereits installierter Apps ändern

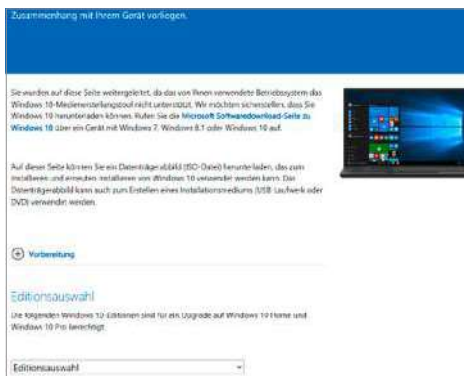
Geht der Speicherplatz auf dem Systemlaufwerk zur Neige, sollten Sie aus dem Microsoft Store eingespielte Apps auf ein anderes Laufwerk verschieben. Das ist nicht kompliziert, da Sie hierbei mit Bord-



3
Optimale Darstellung
Unter Windows 10 steht Ihnen bei der Monitor-Farbkalibrierung ein Schritt-für-Schritt-Assistent zur Seite



4
Stromsparend?
Dieser Rechner unterstützt kein Modern Standby (S0), sondern beherrscht nur die traditionellen Energiesparmodi wie Standby S3



5

Windows-Abbild
Mithilfe eines kleinen Tricks laden Sie die jeweils aktuelle ISO-Datei von Windows 10 direkt über die Microsoft-Homepage herunter

mitteln arbeiten. Öffnen Sie die Einstellungen, indem Sie [Windows]+[I] drücken, klicken Sie auf »Apps« und wählen Sie dann »Apps und Features«. Klicken Sie eine aus dem Microsoft Store installierte App an, etwa »iTunes«, und die Schaltfläche »Verschieben« wird eingeblendet. Klicken Sie den Button an, wählen Sie das gewünschte Laufwerk aus und bestätigen Sie mit »Verschieben«. Auf diese Weise lassen sich nahezu alle bereits eingespielten Store-Apps verschieben.

Bei der Installation von Windows 10 automatisch eingespielte Apps – etwa Karten, Groove-Musik und Microsoft Fotos – lassen sich hingegen nicht auf ein anderes Laufwerk verschieben.

8. Windows 10 Mehr CPU-Leistung für laufende Anwendungen

Windows 10 ist in der Standardeinstellung so konfiguriert, dass die Ressourcen bevorzugt laufenden Programmen zur Verfügung gestellt werden, anstatt sie Hintergrunddiensten zuzuweisen. Ob diese Einstellung auf Ihrem Rechner aber auch tatsächlich aktiviert ist, finden Sie ganz einfach heraus. Tippen Sie „erweiterte“ in das Suchfeld ein und klicken Sie in der Liste der Fundstellen auf »Erweiterte Systemeinstellungen«, um direkt zur entsprechenden Komponente der klassischen



7

Apps verschieben
Einige der bereits installierten Windows-Store-Apps – darunter iTunes – lassen sich auf ein anderes Laufwerk verschieben



6

Installationsort wählen
Ist auf der Systempartition nur wenig Speicherplatz vorhanden, installieren Sie Windows-Store-Apps zukünftig auf einem anderen Laufwerk

Systemsteuerung zu gelangen. Im Register »Erweitert« klicken Sie nun im Bereich »Leistung« auf die Schaltfläche »Einstellungen«. Im folgenden Dialog wechseln Sie zum Register »Erweitert« und überprüfen, ob im Abschnitt »Prozessorzeitplanung« die Option »Programme« aktiviert ist. Ist das nicht der Fall, klicken Sie auf diese Option und sichern die Änderungen abschließend mit »OK«.

9. Windows Version des installierten Nvidia-Grafikartentreibers ermitteln

Nicht nur Gamer, die aktuelle PC-Spiele ruckelfrei genießen möchten, sollten regelmäßig den Grafikartentreiber aktualisieren. Um aber herauszufinden, ob die neue Version eingespielt ist, müssen Sie zunächst in Erfahrung bringen, welche Version derzeit auf dem Rechner installiert ist. Haben Sie auf Ihrem PC etwa die Nvidia-Systemsteuerung installiert, verrät Ihnen diese Komponente die Versionsnummer des Grafikartentreibers. Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine leere Stelle des Desktops und wählen Sie nun »Nvidia-Systemsteuerung« oder klicken Sie in der Systray auf das Icon »Nvidia Einstellungen«. Das Programm zeigt direkt im Startbildschirm die Versionsnummer, die installierte Variante und die Bezeichnung Ihrer Grafikkarte an.

Alternativ dazu können Sie auch den Geräte-Manager öffnen, etwa indem Sie den Startbutton mit der rechten Maustaste auswählen und sich für »Geräte-Manager« entscheiden. Doppelklicken Sie auf »Grafikkarten«, klicken Sie den Eintrag mit der rechten Maustaste an und wählen Sie »Eigenschaften«. In dem Register »Treiber« finden Sie die gesuchte Information neben »Treiberversion«. Wichtig sind die letzten fünf Stellen der Nummer.

Sie können aber auch den Task-Manager per Tastenkombination [Strg]+[Umschalt]+[Esc] öffnen, zum Register »Leistung« wechseln, dann in der linken Spalte »GPU 0« wählen und in der rechten Fensterhälfte einen Blick auf die »Treiberversion« werfen. Auch hier sind die letzten fünf Stellen relevant.

Arbeiten Sie lieber auf der Kommandozeile, öffnen Sie eine Eingabeaufforderung, tippen den Befehl „nvidia-smi“ ein und bestätigen mit [Eingabe].

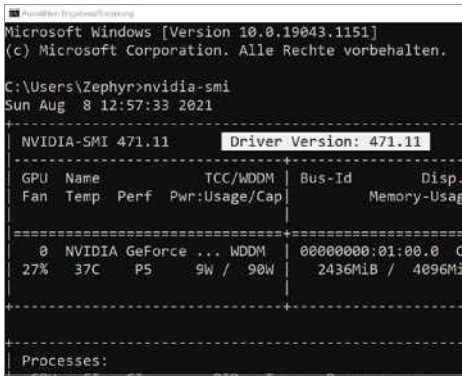
10. Windows 10 Bildlaufleisten nicht mehr automatisch ausblenden

Seit Windows 10 Build 17083 sind aus dem Microsoft Store stammende Apps so konfiguriert, dass die Bildlaufleisten nach einer gewissen Zeit automatisch ausgeblendet werden. Stört Sie dieses Verhalten, können Sie den ursprünglichen Zustand



8

Ressourcen zuteilen
Mithilfe der »Prozessorzeitplanung« weisen Sie Windows an, dass primär Programme von den CPU-Ressourcen profitieren sollen



9

Version ermitteln
Eine von vielen Möglichkeiten, um die Version des installierten Nvidia-Grafikkartentreibers zu ermitteln, führt über die Kommandozeile



10

Stets sichtbar
In den »Bedienungshilfen« legen Sie fest, ob Windows 10 Bildlaufleisten automatisch ausblenden soll – oder nicht

wiederherstellen. Wechseln Sie zu den Einstellungen, etwa indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Startbutton klicken und sich für »Einstellungen« entscheiden, und wählen Sie »Erleichterte Bedienung«. Klicken Sie in der linken Spalte auf »Anzeige« und setzen Sie den in der rechten Hälfte im Bereich »Windows vereinfachen und personalisieren« zu findenden Schalter »Automatisches Ausblenden von Bildlaufleisten in Windows« auf »Aus«.

11. Windows 10

Erfüllt Ihr Computer die Systemvoraussetzungen von Windows 11?

Die aktuell bekannten Systemvoraussetzungen für Windows 11 unterscheiden sich kaum von den Windows-10-Anforderungen. Wollen Sie wissen, ob Windows 11 auf Ihrem aktuellen Rechner laufen kann, hilft Ihnen das Microsoft-Tool „PC Health Check“ (auf virtueller CHIP-DVD) beim Beantworten dieser Frage. Spielen Sie das Programm ein, starten Sie es und klicken Sie im Startbildschirm auf die Schaltfläche »Jetzt überprüfen«. Erfüllt der Computer die Voraussetzungen, gibt das Tool die Nachricht »Windows 11 kann auf diesem PC ausgeführt werden« aus.

Ist der Rechner hingegen nicht für Windows 11 geeignet, erhalten Sie die Meldung »Windows 11 kann auf diesem PC

nicht ausgeführt werden«. Leider verrät das Tool derzeit noch nicht, warum der Computer nicht für Windows 11 geeignet ist. Um an diese Informationen zu gelangen, müssen Sie das Gratis-Programm WhyNotWin11 (auf virtueller CHIP-DVD) einsetzen. Das ohne Installation lauffähige Tool analysiert das System und gibt anschließend an, warum Windows 11 aller Voraussicht nach nicht laufen wird, etwa weil Secure Boot nicht unterstützt wird, die CPU nicht kompatibel ist oder eine alte TPM-Version zum Einsatz kommt.

12. Windows 10

Mit zwei Monitoren arbeiten

Verfügt Ihre Grafikkarte über mehrere Ausgänge, etwa zweimal HDMI oder HDMI und DisplayPort, können Sie zwei oder mehrere Monitore direkt ansteuern. Wie sich die beiden Bildschirme verhalten, können Sie selbst festlegen. Dazu schließen Sie zunächst einmal beide Monitore an und schalten Sie diese ein.

Öffnen Sie die »Einstellungen«, indem Sie die Tasten [Windows]+[I] drücken, wählen Sie »System« und klicken Sie in der linken Spalte auf »Anzeige«. In der rechten Hälfte werden nun die beiden Monitore angezeigt. Blättern Sie in diesem Dialog nach unten, können Sie mithilfe des Ausklappmenüs unter »Mehrere Bildschirme« auswählen, ob Sie »Diese An-

zeige erweitern« oder »Diese Anzeige duplizieren wollen«. Entscheiden Sie sich für die erste Option, wird der zweite Bildschirm als Erweiterung des ersten angesehen, sodass Sie etwa Fenster auf das zweite Display verschieben können, um den Desktop des anderen Monitors zu entlasten. Duplizieren bedeutet hingegen, dass alles, was auf dem ersten Monitor passiert, auch auf dem zweiten Bildschirm angezeigt wird. Hierbei ist zu beachten, dass die Bildschirmauflösungen der beiden Monitore angeglichen werden. Läuft das Hauptdisplay etwa mit der Auflösung 3.840 x 2.160 Pixel und haben Sie am zweiten Bildschirm 1.920 x 1.080 eingestellt, wird das erste Display beim Duplizieren auf diese Auflösung herabgesetzt.

13. Windows

Schneller Zugriff auf alle vorhandenen Drucker

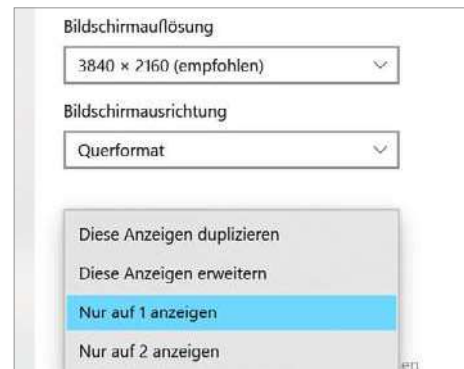
Um schnell einen Blick auf alle eingerichteten Drucker zu werfen, müssen Sie nicht zwangsläufig über die »Einstellungen« oder die Komponente »Drucker & Scanner« gehen. Denn auch der direkte Zugriff auf den Drucker-Ordner ist mithilfe einer Desktop-Verknüpfung möglich.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine freie Stelle des Desktops und wählen Sie im Kontextmenü die Befehle »Neue Verknüpfung«. Im daraufhin angezeigten



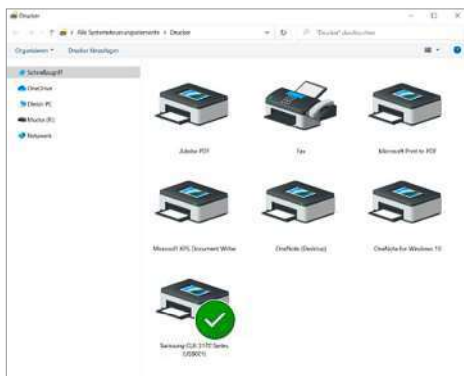
11

Kein Windows 11?
Dem Tool WhyNotWin11 zufolge, kann Windows 11 auf diesem Rechner nicht installiert werden, da TPM fehlt oder nicht aktiviert wurde



12

Dual-Betrieb
Sind an Ihrem Rechner zwei Monitore angeschlossen, legen Sie fest, ob die Anzeige dupliziert oder erweitert werden soll



13

Alle Drucker
Mithilfe einer eigenen Desktop-Verknüpfung greifen Sie schnell und unkompliziert auf alle installierten Drucker zu

ten Dialog tippen Sie bei »Geben Sie den Speicherort des Elements ein« den Befehl „explorer shell:PrintersFolder“ ein und fahren mit »Weiter« fort. Verpassen Sie dem Ordner eine aussagekräftige Bezeichnung, beispielsweise „Alle Drucker“ und sichern Sie die Änderung mit »Fertig stellen«. Wollen Sie auch das Icon dieser Verknüpfung anpassen, klicken Sie das Element mit der rechten Maustaste an, wählen »Eigenschaften« und bringen das Register »Verknüpfung« nach vorne. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Anderes Symbol« und markieren Sie das gewünschte Icon. Gefällt Ihnen die Auswahl nicht, geben Sie unter »Nach Symbolen in dieser Datei suchen« den Pfad „%windir%\System32\imageres.dll“ ein und drücken [Eingabe]. Wählen Sie dann ein Icon aus und sichern Sie die Änderungen mit »OK«. Soll der Schnellzugriff in der Taskleiste verankert werden, klicken Sie das Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen »An Taskleiste anheften«.

14. Windows 10 HDR-Darstellung aktivieren

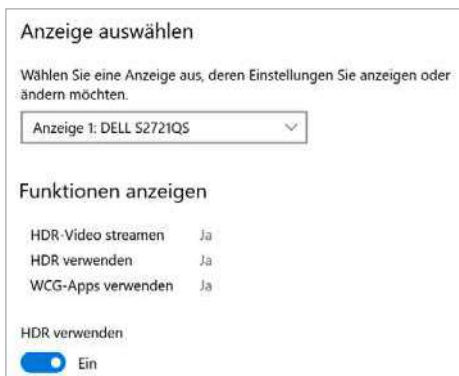
Unterstützt Ihr Bildschirm HDR (High Dynamic Range) sollten Sie diese Funktion in Windows 10 einschalten, um von einer kräftigeren Farbdarstellung zu profitieren. Drücken Sie die Tasten [Windows]+[I],

klicken Sie in den »Einstellungen« auf »System« und entscheiden Sie sich in der linken Spalte für »Anzeige«. Setzen Sie im Abschnitt »Windows HD Color« den unter »HDR verwenden« platzierten Schalter auf »Ein«. Sollte hier kein Schalter zu sehen sein, liegt das daran, dass Ihr Bildschirm kein HDR unterstützt oder dass Sie die HDR-Funktion des Monitors nicht aktiviert haben. Wie Sie dabei vorgehen, lesen Sie im Handbuch des Bildschirms. Nach dem Einschalten von HDR klicken Sie auf den blau eingefärbten Befehl »Windows HD Color-Einstellungen« und legen fest, ob HDR auch bei Streamingvideos verwendet werden soll.

15. Windows 10 Mit Microsoft-Konto verknüpfte E-Mail-Adresse ändern

Möchten Sie die E-Mail-Adresse, die Sie beim erstmaligen Anlegen eines Microsoft-Kontos angegeben haben, nicht mehr verwenden, ist das kein großes Problem. Schließlich können Sie jederzeit eine neue E-Mail-Adresse hinterlegen.

Öffnen Sie in Ihrem Browser die Webseite <https://login.live.com>, geben Sie die aktuelle E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf »Weiter«. Tippen Sie dann das Kennwort ein und bestätigen Sie mit »Anmelden«. Auf der folgenden Webseite



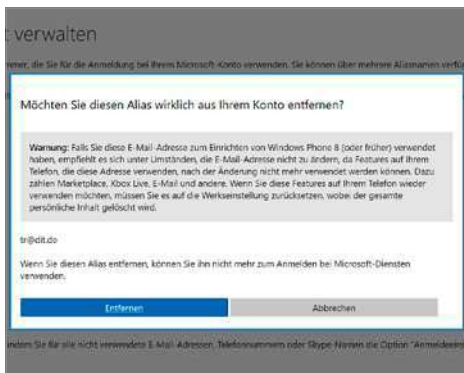
14

Leuchtende Farben
Sofern vom Monitor unterstützt, sollten Sie die Option „HDR verwenden“ einschalten, um von einer kontrastreichen Farbdarstellung zu profitieren

wählen Sie oben »Ihre Informationen« und klicken anschließend im Bereich »Kontoinfo« auf den Befehl »Bearbeiten der Kontoinformationen«. Anschließend müssen Sie bestätigen, dass Sie das Recht haben, diese Einstellung zu ändern, und werden zum Abschnitt »Anmeldung bei Microsoft verwalten« geleitet. Klicken Sie auf »E-Mail-Adresse hinzufügen«, geben Sie die neue Adresse ein und klicken Sie auf »Alias hinzufügen«. Nun werden Sie darauf hingewiesen, dass die neue E-Mail-Adresse bestätigt werden muss. Klicken Sie dazu erst auf den blau eingefärbten Befehl »Bestätigen«, dann auf »E-Mail senden«. Öffnen Sie diese E-Mail und klicken Sie den enthaltenen Link an. Wieder im Bereich »Anmeldung bei Microsoft verwalten« klicken Sie neben der neuen E-Mail-Adresse auf »Als primär festlegen« und bestätigen mit »Ja«. Im letzten Schritt können Sie die nicht mehr benötigte E-Mail-Adresse löschen, indem Sie auf »Entfernen« klicken und die Nachfrage mit einem Klick auf die Schaltfläche »Entfernen« bestätigen.

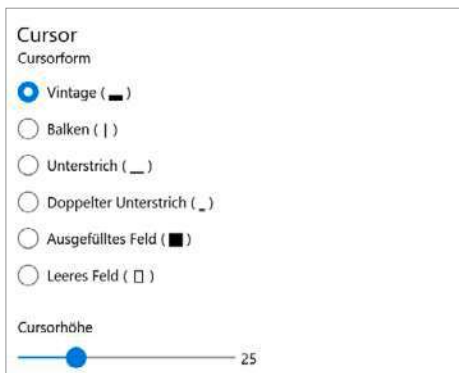
16. Windows Terminal Aussehen des Cursors anpassen

Nutzer, die regelmäßig auf der Kommandozeile arbeiten, haben möglicherweise bereits die von Microsoft gratis im Store



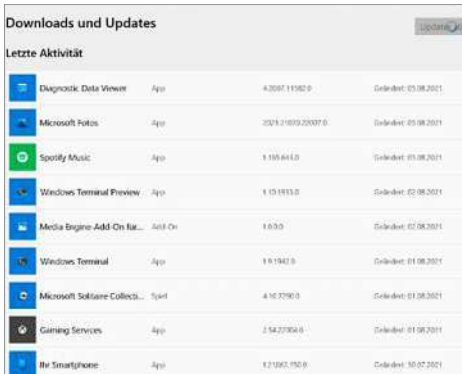
15

Neue Adresse
Sie können die mit Ihrem Microsoft-Konto verknüpfte E-Mail-Adresse jederzeit ändern



16

Cursor nach Maß
In der Windows-Store-App Windows Terminal stehen Ihnen sechs verschiedene Cursor-Designs zur Auswahl



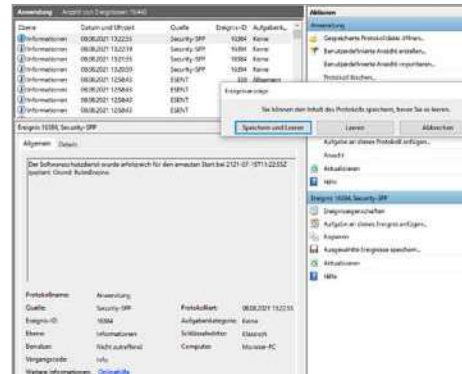
17

Keine Updates
Kommt es beim Update von Store-Apps zu Problemen, hilft das Zurücksetzen des Zwischenspeichers weiter

zur Verfügung gestellte App Windows Terminal installiert. Für diese Anwender ist es von Interesse, dass Sie das Aussehen des Cursors anpassen können. Starten Sie die App, etwa indem Sie „terminal“ in das Suchfeld eintippen und in der Liste der Fundstellen den Eintrag »Windows Terminal« wählen. Klicken Sie auf den in der Titelleiste platzierten, nach unten weisenden Pfeil und wählen Sie »Einstellungen«. Klicken Sie erst in der linken Spalte unter »Profile« auf den Eintrag »Windows PowerShell«, dann auf »Darstellung«. Im Bereich »Cursor« stehen Ihnen nun sechs verschiedene Varianten zur Auswahl: »Vintage«, »Balken«, »Unterstrich«, »Doppelter Unterstrich«, »Ausgefülltes Feld« und »Leeres Feld«. Entscheiden Sie sich für »Vintage«, können Sie per Schieberegler zusätzlich noch die gewünschte »Cursorhöhe« auswählen. Sichern Sie die Änderung mit einem Klick auf den Button »Speichern«.

17. Windows 10 Zwischenspeicher der App Microsoft Store löschen

Kommt es beim Herunterladen oder bei der Aktualisierung von Apps aus dem Microsoft Store zu Problemen, hilft oftmals das Löschen des Zwischenspeichers weiter. Überprüfen Sie, ob die App „Microsoft Store“ geschlossen ist, und drücken Sie die



18

**»Ereignisanzeige«
leeren**
Die von der »Ereignisanzeige« angelegten Protokolle lassen sich löschen

Tastenkombination [Windows]+[R], um den Dialog »Ausführen« zu öffnen. Tippen Sie den Befehl „wsreset.exe“ ein und bestätigen Sie mit »OK«. Nun wird eine leere Eingabeaufforderung geöffnet, die so lange auf dem Bildschirm zu sehen ist, wie die Bereinigung dauert. Anschließend wird die App „Microsoft Store“ geöffnet.

18. Windows 10 Von der Ereignisanzeige angelegte Protokolle löschen

In der »Ereignisanzeige« speichert Windows 10 alle Informationen, die im Zusammenhang mit der Hardware und dem Betriebssystem stehen. Im Laufe der Zeit werden diese Protokolle aber sehr umfangreich, sodass es mehrere Sekunden dauert, bis die Infos geladen werden. Für Abhilfe sorgen Sie, indem Sie Protokolle löschen. Öffnen Sie die »Ereignisanzeige«, etwa indem Sie mit der Tastenkombination [Windows]+[R] dann den Dialog »Ausführen« öffnen, dann den Befehl „eventvwr.msc“ eintippen und mit einem Klick auf »OK« bestätigen. Wählen Sie in der linken Spalte das zu löschende Protokoll aus, etwa »Windows-Protokolle | Anwendung« oder »Anwendungs- und Dienstprotokolle | Microsoft Office Alerts«, und klicken Sie in der rechten Spalte im Bereich »Anwendung« auf den Befehl »Protokoll löschen«.

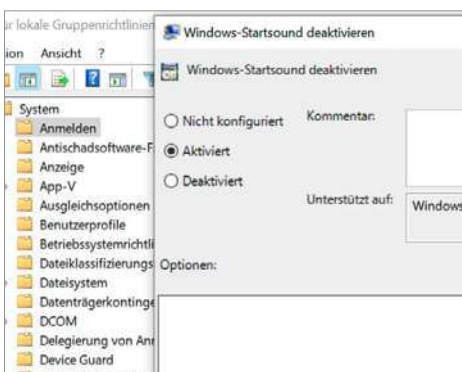
Alternativ dazu können Sie auch eines der Protokolle mit der rechten Maustaste anklicken und sich im Kontextmenü für den Befehl »Protokoll löschen« entscheiden. Ganz gleich, wie Sie vorgehen, zum Abschluss müssen Sie die Nachfrage per Klick auf »Leeren« bestätigen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, alle Protokolle in einem Rutsch zu entfernen. Dazu öffnen Sie eine Eingabeaufforderung mit Administratorrechten, tippen den Befehl „for /F „tokens=*“ %1 in ('wevtutil.exe el') DO wevtutil.exe cl „%1““ ein und bestätigen mit [Eingabe].

19. Windows Windows-Start ohne Sound

Windows spielt beim erfolgreichen Hochfahren einen kurzen Sound ab. Wollen Sie dieses akustische Signal unterbinden, stehen Ihnen zwei Wege offen. Kommt auf Ihrem Rechner eine Pro-Version von Windows zum Einsatz, empfehlen wir, die Soundausgabe mithilfe einer Gruppenrichtlinie zu deaktivieren. Dies hat den Vorteil, dass die Option »Windows-Startsound wiedergeben« im Dialog »Sound« ausgegraut wird, sodass die Einstellung nicht verändert werden kann.

Tippen Sie „gpedit.msc“ in das Suchfeld und drücken Sie die Taste [Eingabe], um den »Editor für lokale Gruppenrichtlinien« zu öffnen. Wechseln Sie in der



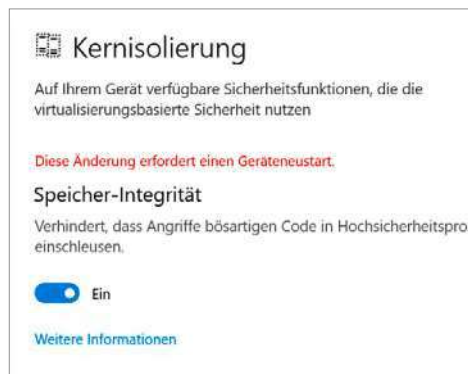
19

Stiller Start
Die Gruppenrichtlinie »Windows-Startsound deaktivieren« verhindert, dass beim Hochfahren ein Sound abgespielt wird



20

Feedback geben
Wenn Windows 10 wieder einmal Probleme verursacht, können Sie Microsoft benachrichtigen



21

Höhere Sicherheit
Die Kernisolierung soll verhindern, dass Windows-Hochsicherheitsprozesse von Schadcode befallen werden

linken Spalte zu »Computerkonfiguration | Administrative Vorlagen | System | Anmelden« und doppelklicken Sie in der rechten Fensterhälfte auf den Eintrag »Windows-Startsound deaktivieren«. Klicken Sie die Option »Aktiviert« an und bestätigen Sie mit »OK«.

Steht der »Editor für lokale Gruppenrichtlinien« nicht zur Verfügung, klicken Sie das in der Systray untergebrachte Lautsprecher-Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen »Sounds«. Im daraufhin geöffneten Dialog auf dem Register »Sounds« deaktivieren Sie die nun Option »Windows-Startsound wiedergeben« und sichern die Änderung mit einem Klick auf die Schaltfläche »OK«.

20. Windows 10 Feedback an Microsoft senden

Bei Problemen mit Windows 10 können Sie Ihr Feedback ganz einfach an Microsoft senden. Dafür zuständig ist die standardmäßig enthaltene App Feedback-Hub. Wie wichtig Microsoft diese App nimmt, zeigt allein schon die Tatsache, dass ihr ein spezielles Tastenkürzel zugewiesen wurde, und zwar [Windows]+[F].

Um Microsoft auf ein Problem aufmerksam zu machen, öffnen Sie die App und geben die geforderten Informationen ein. Hilfreich ist, dass Sie im Bereich »Fügen Sie weitere Details hinzu« nicht nur



23

Zu klein?
Um auf 4K-Monitoren die Symbolbeschriftungen erkennen zu können, ist es ratsam, die Skalierung entsprechend anzupassen



22

Keine Spracherkennung
Auf Desktop-PCs ohne Mikrofon und Headset können Sie die Funktion »Online-Spracherkennung« deaktivieren

Screenshots und Dateien anhängen können, sondern per Klick auf »Aufzeichnung starten« sogar ein Bildschirmvideo aufnehmen können, um dann den Windows-10-Experten das Reproduzieren des Fehlers zu vereinfachen. Mit einem Klick auf »Übermitteln« senden Sie das Feedback abschließend an Microsoft.

21. Windows 10 Kernisolierung für mehr Schutz

Windows 10 beinhaltet bereits seit 2016 die Sicherheitsfunktion Kernisolierung. Hierbei handelt es sich um einen virtualisierungsbasierten Schutzmechanismus, der verhindern soll, dass Malware Schadcode in wichtige Kernprozesse von Windows einschleusen kann. Dazu werden diese Kernprozesse in einer virtualisierten Umgebung ausgeführt. Um davon zu profitieren, muss die auf dem Motherboard verbaute AMD- oder Intel-CPU aber auch die Virtualisierung unterstützen. Bei der Funktion »Speicherintegrität« handelt es sich um einen Bestandteil der Kernisolierung, der dafür sorgt, dass die Integrität des Codes, der diese essenziellen Prozesse ausführt, regelmäßig überprüft wird, um zu verhindern, dass er von Angreifern manipuliert werden kann. Allerdings ist diese Security-Funktion standardmäßig auch auf solchen Systemen deaktiviert, auf denen sie eingesetzt werden kann.

Drücken Sie [Windows]+[I] und klicken Sie in den »Einstellungen« erst auf »Update und Sicherheit«, dann auf »Windows-Sicherheit | Windows-Sicherheit öffnen«. Wählen Sie »Gerätesicherheit«, klicken Sie unter »Kernisolierung« auf den blau eingefärbten Befehl »Details zur Kernisolierung«, setzen Sie den Schalter bei »Speicher-Integrität« auf »Ein« und quittieren Sie die Nachfrage der Benutzerkontensteuerung mit »Ja«. Windows 10 überprüft daraufhin, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind und ob keine Treiber installiert sind, die die Funktionsfähigkeit von »Speicher-Integrität« beeinträchtigen. Ist alles in Ordnung, werden Sie aufgefordert das System neu zu starten, damit die Änderung wirksam wird.

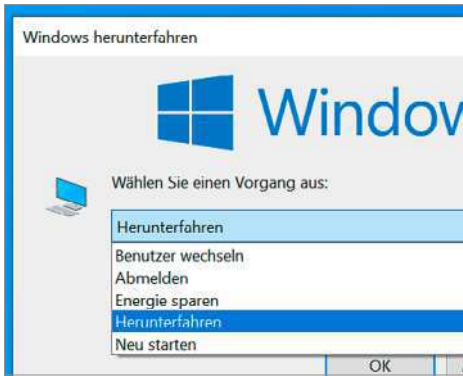
22. Windows 10 Spracherkennung ausschalten

Ist an Ihrem Rechner kein Mikrofon angeschlossen und verwenden Sie auch kein Headset, macht es wenig Sinn, die in Windows 10 integrierte Spracherkennung im Hintergrund laufen zu lassen. Denn ohne Mikro können Sie weder mit Cortana kommunizieren noch von der Funktion Diktieren profitieren. Haben Sie die Spracherkennung nicht bereits während der Installation des Betriebssystems oder nach einem der halbjährlichen Großupdates deaktiviert, können Sie dies ganz



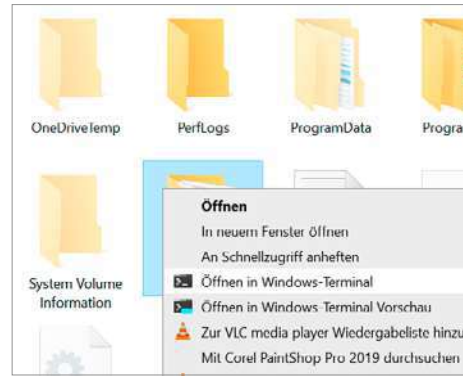
24

Wie gewohnt
Auch unter Windows 11 lässt sich das Startmenü auf Wunsch in der linken Ecke platzieren



25

[Alt]+[F4]
Der Shortcut, mit dem Sie offene Fenster schließen, lässt sich auch zum Herunterfahren von Windows verwenden



26

Hier öffnen
Das Windows Terminal steht im Rechtsklickmenü zur Auswahl und lässt sich in jedem beliebigen Ordner öffnen

einfach nachholen. Drücken Sie [Windows]+[I], um die »Einstellungen« zu öffnen. Wählen Sie »Datenschutz«, entscheiden Sie sich in der linken Spalte unter »Windows-Berechtigungen« für den Eintrag »Spracherkennung« und setzen Sie in der rechten Fensterhälfte im Abschnitt »Online-Spracherkennung« den Schalter auf »Aus«.

23. Windows 10 Skalierung anpassen

Anwender, die einen modernen Monitor einsetzen, der höhere Auflösungen als 1.920 x 1.080 Pixel unterstützt, wissen, dass mehr Platz zwar hilfreich ist, dass es aber schwer sein kann, die kleinen Beschriftungen zu entziffern. Dies gilt insbesondere bei einer Auflösung von 3.840 x 2.160 Pixel. Zum Glück kann Windows 10 die Skalierung anpassen, was unter anderem Menübefehle leichter lesbar macht.

Klicken Sie mit rechts auf den Startbutton, wählen Sie »Einstellungen« und »System | Anzeige«. Im rechten Fenster ist im Abschnitt »Skalierung und Anordnung« das Ausklappmenü »Größe von Text, Apps und anderen Elementen ändern« zu finden. Sofern von Windows 10 noch nicht automatisch ausgewählt, sollten Sie sich zunächst für »150% (empfohlen)« entscheiden. Reicht Ihnen dieser Skalierungsfaktor nicht aus, erhöhen Sie

ihn jetzt schrittweise, bis Sie den für Ihren Monitor optimalen Wert gefunden haben.

24. Windows 11 Startmenü links anheften

Wer sich im neuen System nicht mit den zentralen Bedienelementen arrangieren will, kann das alte Desktop-Design wiederherstellen. Klicken Sie rechts an eine freie Stelle der Taskleiste und wählen Sie »Taskleisteneinstellungen«. Öffnen Sie das Ausklappmenü unter »Taskleisteausrichtung« und wählen Sie »Links«.

25. Windows Windows mit Shortcut schnell herunterfahren

Dass sich Fenster mit der Tastenkombination [Alt]+[F4] schließen lassen, ist bekannt. Doch mit diesem Shortcut lässt sich auch das Betriebssystem schnell herunterfahren. Minimieren Sie zunächst mit [Windows]+[D] alle offenen Fenster und drücken Sie dann [Alt]+[F4]. Daraufhin wird der Dialog »Windows herunterfahren« angezeigt. Hier steht Ihnen unter anderem auch die Option »Benutzer wechseln« zur Auswahl.

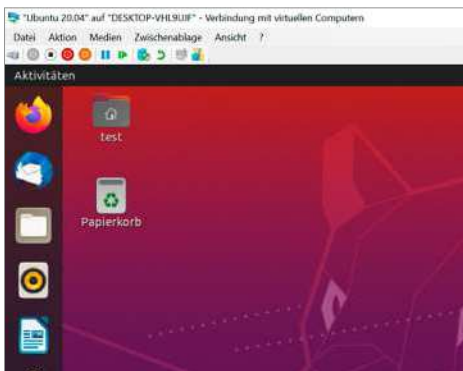
26. Windows Terminal App per Kontextmenü starten

Haben Sie auf Ihrem Rechner die Microsoft-Store-App Windows Terminal instal-

liert, können Sie sie direkt über das Kontextmenü der rechten Maustaste starten. Führen Sie in einem beliebigen Ordner, der im Windows-Explorer angezeigt wird, einen Rechtsklick aus und wählen Sie dann »Öffnen in Windows-Terminal«.

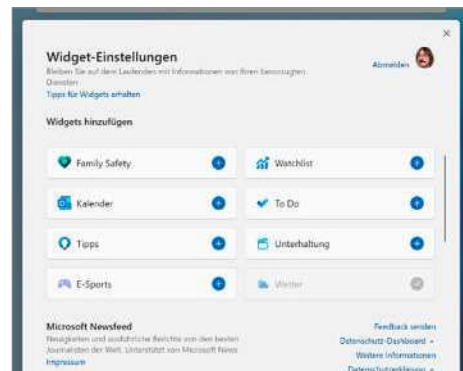
27. Windows 10 Hyper-V für die Virtualisierung mit Bordmitteln

Auch weniger versierte Anwender nutzen Programme wie VMware Player und Virtualbox, um Betriebssysteme zu virtualisieren. Dabei ist es nicht zwingend nötig, ein Dritthersteller-Tool einzusetzen, da die Windows-10-Editionen Pro, Enterprise und Education mit Hyper-V eine eigene Virtualisierungslösung mitbringen. Da Hyper-V standardmäßig nicht installiert ist, müssen Sie die Komponente erst einspielen. Tippen Sie »features« in das Suchfeld ein und klicken Sie auf »Windows-Features aktivieren und deaktivieren«, um den gleichnamigen Dialog zu öffnen. Markieren Sie in der Liste den Eintrag »Hyper-V« und klicken Sie auf »OK«, um das Tool zusammen mit den erforderlichen Komponenten einzuspielen. Nach der Installation klicken Sie auf »Jetzt neu starten« um einen Neustart durchzuführen. Um das Tool zu starten, tippen sie »hyper« in das Suchfeld ein und klicken auf »Hyper-V-Manager«. Hyper-V stellt



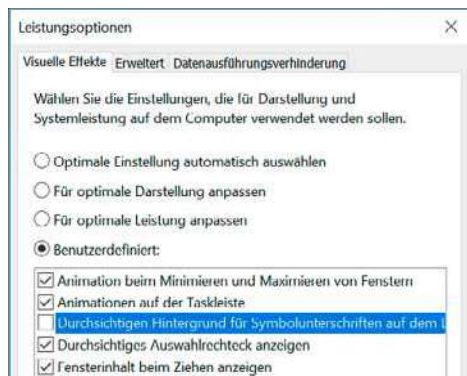
27

Windows virtualisiert
Windows 10 verfügt mit Hyper-V über eine eigene Virtualisierungsumgebung, in der Sie unter anderem Ubuntu nutzen können



28

Windows-Widgets
Sie können selbst bestimmen, welche Widgets Windows 11 anzeigen soll



29

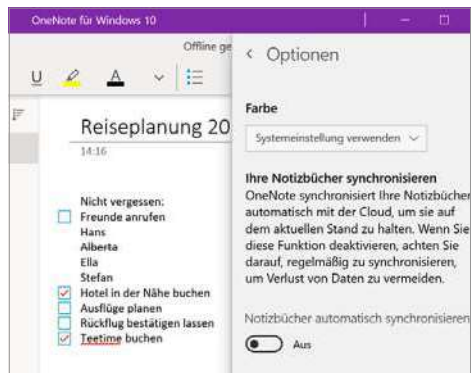
Hell oder dunkel?
Mit dieser Option passen Sie das Aussehen der Symbolunterschriften von Desktop-Verknüpfungen an

die Verbindung zum Host automatisch her. Klicken Sie in der linken Spalte auf den unter »Hyper-V« angezeigten Eintrag, tauchen in der rechten Spalte alle wichtigen Befehle auf. Nicht schaden kann es, nach einem Klick auf die »Hyper-V-Einstellungen« noch die Speicherorte für »Virtuelle Festplatten« und »Virtuelle Computer« anzupassen.

Um eine neue virtuelle Maschine (VM) anzulegen, klicken Sie auf »Schnellerstellung«, wählen einen der Vorschläge aus, etwa »Ubuntu 20.04«, oder klicken auf »Lokale Installationsquelle«, um ein Betriebssystem per ISO-Datei einzuspielen. Wollen Sie die VM hingegen komplett nach Ihren Wünschen konfigurieren, wählen Sie »Neu | Virtueller Computer«. Bei der Einrichtung, die Sie per Klick auf »Virtuellen Computer erstellen« starten, werden Sie von einem Schritt-für-Schritt-Assistenten unterstützt.

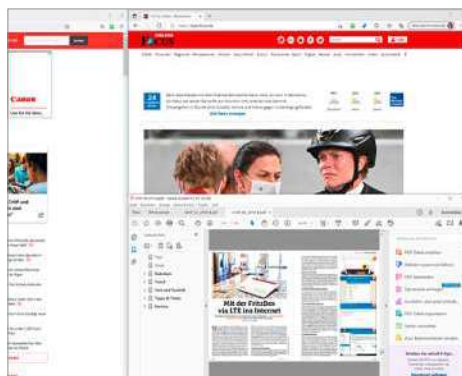
28. Windows 11 Widgets anpassen

Eine der Neuerungen, die Windows 11 auszeichnet, ist die Unterstützung von Widgets. Die in der linken Bildschirmhälfte eingeblendeten Widgets rufen Sie mit der Tastenkombination [Windows]+[W] auf. Welche Informationen an dieser Stelle angezeigt werden sollen, legen Sie selbst fest. Klicken Sie auf die Schaltfläche



31

Nur lokal speichern
Soll die App OneNote für Windows 10 keine Inhalte auf OneDrive speichern, müssen Sie die Synchronisierung deaktivieren



30

Fenster anordnen
Schneller als mit der Tastenkombination [Windows]+Rechtspfeil oder Linkspfeil lassen sich Fenster nicht bewegen

»Widgets hinzufügen« und klicken Sie neben den Widgets, die aktiviert werden sollen, auf das Plus-Symbol. Entfernen lassen sich Widgets selbstverständlich auch. Interessieren Sie sich etwa nicht für die Aktienkurse, klicken Sie auf das im Widget platzierte Dreipunktmenü und entscheiden sich für »Widget entfernen«. In diesem Menü stehen Ihnen übrigens auch Befehle zur Auswahl, mit denen Sie die Größe des Widgets anpassen können.

29. Windows Desktopsymbole mit schwarzen Unterschriften

Die Symbolunterschriften der auf dem Windows-Desktop abgelegten Verknüpfungen erstrahlen standardmäßig in weißer Farbe und weisen einen minimalen Schlagschatten auf. Aber: Diese Kombination beeinträchtigt auf helleren Desktop-Hintergründen die Lesbarkeit.

Um diese Einstellung zu ändern, öffnen Sie mithilfe der Tastenkombination [Windows]+[R] den Dialog »Ausführen«, tippen nun „SystemPropertiesPerformance.exe“ und klicken auf »OK«. Im daraufhin geöffneten Dialog »Leistungsoptionen« bringen Sie das Register »Visuelle Effekte« nach vorne. Entfernen Sie das Häkchen neben »Durchsichtigen Hintergrund für Symbolunterschriften auf dem Desktop« und aktivieren Sie mittels der

Schaltfläche »Übernehmen« die Änderung sofort. Werfen Sie dann einen Blick auf die Symbolunterschriften, die nun in schwarzer Farbe und ohne jeglichen Schlagschatten dargestellt werden. Wenn Ihnen das so tatsächlich besser zusagt, schließen Sie den Dialog »Leistungsoptionen« mit einem Klick auf »OK«.

30. Windows Geöffnete Fenster mit Pfeiltasten schnell bewegen

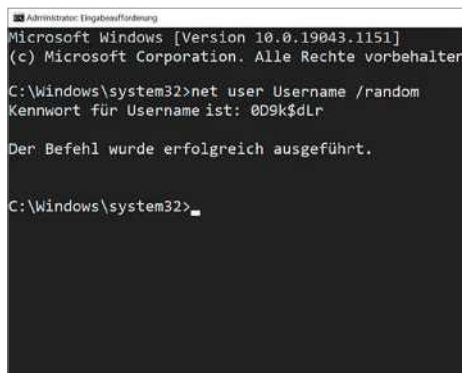
Um ein Fenster schnell an eine andere Position zu verschieben, müssen Sie nicht Ihre Maus bemühen. Drücken Sie einfach die [Windows]-Taste gemeinsam mit einer der Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur. Das Fenster bewegt sich nun in Pfeilrichtung an den Bildschirmrand und rastet ein. Wenn Sie den Pfeil nach oben wählen, maximiert sich das aktuelle Fenster, der Pfeil nach unten minimiert es. Besonders praktisch ist die Funktion, wenn Sie mit mehreren Monitoren arbeiten: Das aktuelle Fenster verschiebt sich bei mehrmaligem Druck des Tastenkürzels automatisch auf den nächsten angeschlossenen Bildschirm, sodass Sie es stets im Blick haben.

31. OneNote für Windows 10 Keine Synchronisierung

Mit der kostenlosen App OneNote für Windows 10 erstellen und verwalten Sie Ihre

31

Nur lokal speichern
Soll die App OneNote für Windows 10 keine Inhalte auf OneDrive speichern, müssen Sie die Synchronisierung deaktivieren



32

Neues Passwort
Das Kennwort eines lokalen Benutzerkontos lässt sich per Kommandozeile generieren und sofort zuweisen



33

An die GPU delegieren

Die Funktion »Hardwarebeschleunigte GPU-Planung« kann die Systemleistung um ein paar Prozent erhöhen



34

Wer ist das?

Die Windows-10-App Microsoft Fotos verfügt bereits seit einiger Zeit über eine Funktion zur Gesichtserkennung

Notizen. Beim ersten Start will die App aber, dass Sie sich mit einem Microsoft-Konto anmelden – ansonsten lässt sich OneNote für Windows 10 überhaupt nicht nutzen. Die dann in OneNote eingetragenen Notizen werden jetzt automatisch mit der Microsoft-Cloud synchronisiert. Falls Sie das aber nicht wollen, klicken Sie in der One-Note-App oben rechts auf das Symbol mit den drei Punkten. Wählen Sie nun den »Einstellungen« die »Optionen« aus und setzen Sie dann den Schalter unter »Notizbücher automatisch synchronisieren« einfach auf »Aus«.

32. Windows Eingabeaufforderung erzeugt sicheres Zufallspasswort

Ein sicheres, achtstelliges Kennwort für Ihren lokalen Windows-Account lässt sich auch mithilfe der Eingabeaufforderung erzeugen. Allerdings sind dazu Administratorrechte erforderlich. Öffnen Sie eine solche Kommandozeile und geben Sie folgenden Befehl ein: „net user Username / random“. Statt „Username“ setzen Sie hier den Namen des aktuell eingeloggten Windows-Benutzers ein. Die zufällig erzeugte Zeichenkette wird Ihnen nun in der Kommandozeile angezeigt.

Achtung: Das neue Kennwort ist bereits gesetzt und beim nächsten Log-in erforderlich. Notieren Sie sich die Zei-

chenfolge sofort, damit Sie beim nächsten PC-Start nicht ausgesperrt bleiben.

33. Windows 10 GPU-Hardwarebeschleunigung aktivieren

Die aktivierte GPU-Hardwarebeschleunigung entlastet die CPU des Computers, indem auch der Grafikkartenprozessor genutzt wird. Somit werden viele Aufgaben effizienter ausgeführt und die Performance beschleunigt. Beispielsweise laufen dadurch Browser und Anwendungen zur Videobearbeitung wesentlich flüssiger. Ob diese Funktion auf Ihrem Rechner aktiviert ist, erfahren Sie durch einen Blick in die Einstellungen, die Sie mit dem Shortcut [Windows]+[I] öffnen.

Wählen Sie »System«, entscheiden Sie sich in der linken Spalte für »Anzeige« und klicken Sie in der rechten Fensterhälfte auf den Befehl »Grafikeinstellungen«, der ganz unten zu finden ist. Im folgenden Dialog setzen Sie den Schalter unter »Hardwarebeschleunigte GPU-Planung« auf »Ein«, um diese Funktion zu aktivieren. Anschließend müssen Sie den Rechner neu starten. Steht »Hardwarebeschleunigte GPU-Planung« auf Ihrem Rechner nicht zur Verfügung, bedeutet dies, dass die Grafikkarte nicht über die erforderliche Leistung verfügt. Dies ist leider oftmals bei Notebooks, älteren Desk-

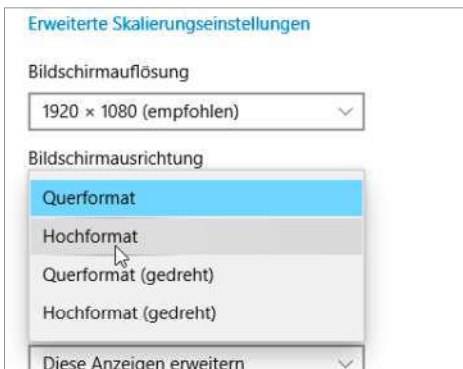
top-Rechnern sowie Computern mit einem integrierten Grafikchip der Fall.

34. Microsoft Fotos Gesichtserkennungsfunktion einschalten

Die in Windows 10 enthaltene App Fotos verfügt über eine integrierte Funktion zur Gesichtserkennung, die versucht, Personen auf Bildern und Videos zu identifizieren. Standardmäßig ist dieses Extra aber deaktiviert. Um die Gesichtserkennung einzuschalten, öffnen Sie die Fotos-App wie gewohnt über das Startmenü und klicken oben rechts auf das Dreipunktmenü. Nach Auswahl des Befehls »Eigenschaften« setzen Sie im Bereich »Anzeigen und Bearbeiten« den unter »Personen« zu findenden Schalter auf »Ein«.

35. Windows 10 Monitor im Hochformat nutzen

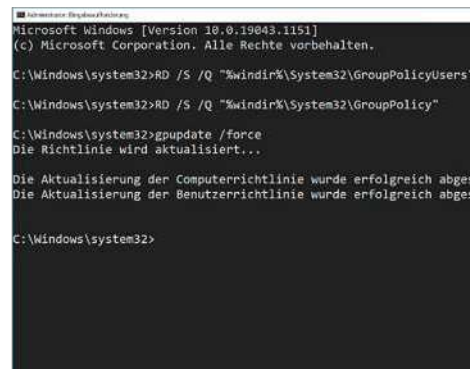
Verfügen Sie über einen Monitor, der sich um 90 Grad drehen lässt, können Sie auch im Hochkantmodus arbeiten. Denn Windows 10 unterstützt diese Anzeigevariante. Tippen Sie „anzeige“ in das Suchfeld ein und klicken Sie in der Liste der Fundstellen auf den Eintrag »Anzeigearrichtung ändern«, um direkt zu dem entsprechenden Bereich der »Einstellungen« zu gelangen. Öffnen Sie nun das Ausklappmenü unter »Bildschirmausrichtung«, klicken Sie auf



35

Mehr sehen

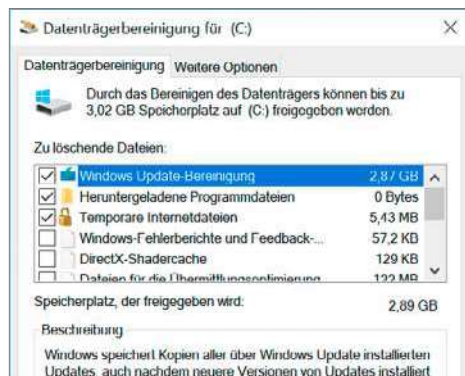
Besitzen Sie einen Monitor, der sich um 90 Grad drehen lässt, können Sie in den Anzeigeeinstellungen auch den Hochkantmodus aktivieren



36

Standard wiederherstellen

Auf der Kommandozeile setzen Sie alle Computer- und Benutzerrichtlinien auf die Standardwerte zurück



37

Mehrere GByte freischaufeln

Die »Datenträgerbereinigung« und das Tool „dism.exe“ entfernen überflüssige Windows-Update-Dateien

»Hochformat« und bestätigen Sie die Änderung danach mit »Beibehalten«.

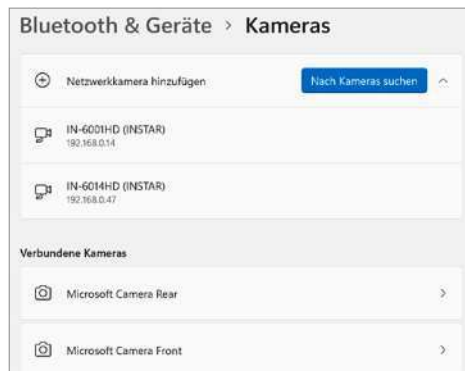
36. Windows 10 Gruppenrichtlinien auf Standardwert zurücksetzen

Der in Windows 10 Pro, Enterprise und Education enthaltene »Editor für lokale Gruppenrichtlinien« kann diverse Systemeinstellungen anpassen. So können Sie die klassische Systemsteuerung, den Registrierungs-Editor oder alle Kontextmenüs im Startmenü sperren. Wer nicht mehr weiß, was geändert wurde, kann alle Einstellungen auf den Standardwert »Nicht konfiguriert« zurücksetzen.

Tippen Sie „cmd“ in das Suchfeld ein, starten Sie die Eingabeaufforderung als Administrator und bestätigen Sie die »Benutzerkontensteuerung« mit »Ja«. Der Befehl „RD /S /Q „%windir%\System32\GroupPolicyUsers““ setzt die Computer-richtlinien zurück. Geben Sie dann „RD /S /Q „%windir%\System32\GroupPolicy““ und [Eingabe] ein, um die Standardwerte zu laden. Mittels „gpupdate /force“ und [Eingabe] aktivieren die Änderungen.

37. Windows 10 Überflüssige Dateien von Windows Update bereinigen

Windows 10 speichert Updatedateien und andere Komponenten im Verzeichnis



39

IP-Kameras

Windows 11 unterstützt nicht nur lokale, sondern auch Netzwerkkameras

»WinSxS«. Im Laufe der Zeit wächst dieser Ordner an und beansprucht mehrere Giga-byte Speicherplatz. Läuft Ihr Rechner einwandfrei und haben Sie auch nicht vor, Updates wieder zu entfernen, können Sie diesen Ordner getrost löschen.

Drücken Sie [Windows]+[R], tippen Sie „cleanmgr“ ein und klicken Sie »OK«. Wählen Sie das gewünschte Laufwerk aus, bestätigen Sie mit »OK« und klicken Sie auf die Schaltflächen »Systemdateien bereinigen« und dann »OK«. Im folgenden Dialog markieren Sie, was entfernt werden soll. Am meisten Speicherplatz bringt »Windows-Update-Bereinigung«. Klicken Sie auf »OK« und bestätigen Sie die Nachfrage mit »Dateien löschen«.

Noch weiter geht das Tool „dism.exe“. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung als Administrator, tippen Sie den Befehl „dism.exe /Online /Cleanup-Image /AnalyzeComponentStore“ ein und drücken Sie [Eingabe]. Nach kurzer Pause erfahren Sie, wie groß der Ordner „WinSxS“ ist. Um eine Tiefenreinigung zu starten, tippen Sie ein: „dism.exe /Online /Cleanup-Image /spsuperseded“ ein, dann [Eingabe].

38. Windows 10 Schneller BIOS/UEFI-Check mit einem Systemtool

Nicht immer ist auf den ersten Blick klar, ob der PC noch über ein herkömmliches

Element	Wert
Betriebssystemname	Microsoft Windows 10 Pro
Version	10.0.19043 Build 19043
Zusätzliche Betriebs...	Nicht verfügbar
Betriebssystemherstel...	Microsoft Corporation
Systemname	MONSTER-PC
Systemhersteller	CSL-Computer GmbH & Co. KG
Systemmodell	4982
Systemtyp	x64-basierter PC
System-SKU	62934
Prozessor	Intel(R) Core(TM) i7-9700K CPU @ 3.60GHz, 3600...
BIOS-Version/-Datum	American Megatrends Inc. 2820, 06.01.2021
SMBIOS-Version	3.2
Version des eingebe...	255.255
BIOS-Modus	UEFI
BaseBoard-Hersteller	ASUSTeK COMPUTER INC.
BaseBoard-Produkt	TUF Z390-PLUS GAMING (Wi-Fi)
BaseBoard-Version	Rev X.0x

38

UEFI oder BIOS?

Ein Weg, um herauszufinden, ob der Rechner über UEFI oder BIOS verfügt, führt über die »Systeminformationen«

BIOS verfügt oder ob er bereits mit einer UEFI-Firmware ausgestattet wurde. Mit einem schnellen Check können Sie das selbst überprüfen, ohne Ihren Rechner neu starten zu müssen. Drücken Sie [Windows]+[R] und geben Sie den Befehl „msinfo32“ ein. Die »Systeminformationen« zeigen viele nützliche Daten über den PC an. Wählen Sie »Systemübersicht« aus und suchen Sie dann rechts nach der Zeile »BIOS-Modus«. Dahinter steht, ob Ihr PC mit »BIOS« oder mit »UEFI« arbeitet.

39. Windows 11 Netzwerkkameras hinzufügen

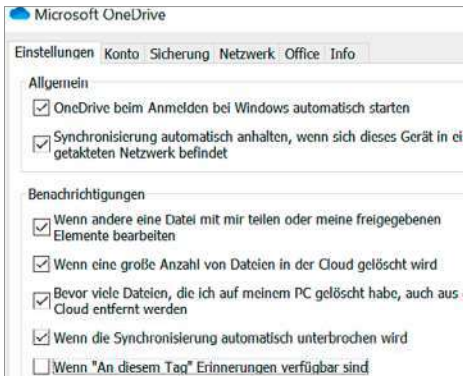
Windows 11 unterstützt nicht mehr nur die internen und per USB-angeschlossene Kameras, sondern auch Kameras, die im Netzwerk eingebunden sind. Um ein solches Gerät zu nutzen, wechseln Sie zu den »Einstellungen«, indem Sie dann [Windows]+[I] drücken. Klicken Sie nun in der linken Spalte auf »Bluetooth & Geräte« und entscheiden Sie sich in der rechten Fensterhälfte für »Kameras«. Klicken Sie neben »Netzwerkkamera hinzufügen« auf den Button »Nach Kameras suchen«. Die entdeckten Kameras werden daraufhin angezeigt. Um eine davon einzubinden, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, tippen den Benutzernamen und das Kennwort ein und bestätigen abschließend mit einem Klick auf »Kamera hinzufügen«.

Carroll [1.27]			
1: Generic Non-PnP Monitor			
3840 x 2400	32 Bit	60 Hz	
3840 x 2160	32 Bit	60 Hz	
2880 x 1800	32 Bit	60 Hz	
2560 x 1920	32 Bit	60 Hz	
2560 x 1600	32 Bit	60 Hz	
2560 x 1440	32 Bit	60 Hz	
2278 x 1591	32 Bit	60 Hz	
2048 x 1536	32 Bit	60 Hz	
1920 x 1440	32 Bit	60 Hz	
1920 x 1200	32 Bit	60 Hz	
1920 x 1080	32 Bit	60 Hz	
1680 x 1050	32 Bit	60 Hz	
1600 x 1200	32 Bit	60 Hz	
1440 x 900	32 Bit	60 Hz	

40

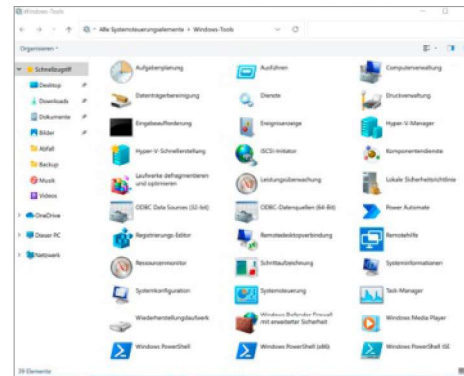
Optimale Auflösung

Die Freeware Carroll passt die Bildschirm-auflösung für verschiedene Nutzer eines PCs automatisch an



41

Keine Erinnerungen
Damit OneDrive keine Fotos einblendet, müssen Sie die entsprechende Option in den Einstellungen der Windows-10-App deaktivieren



42

Moderne Systemsteuerung
Die seit Jahrzehnten bekannte Komponente ist auch in Windows 11 integriert und gestattet den schnellen Zugriff auf »Windows-Tools«

Daraufhin können Sie diese Kamera in MS Teams oder Zoom auswählen.

40. Windows Auflösung automatisch anpassen

Wird ein PC von mehreren Nutzern verwendet, die verschiedene Bildschirmauflösungen bevorzugen, müssen diese Auflösungen immer wieder aufs Neue manuell eingestellt werden. Die englischsprachige Freeware Carroll (auf virtueller CHIP-DVD) macht Schluss damit. Installieren und starten Sie Carroll. Wählen Sie dann die gewünschte Auflösung aus, etwa »3840 x 2400 32 Bit 60 Hz«, klicken Sie auf den blau eingefärbten Befehl »Change screen resolution and restore with every logon for current user« und bestätigen Sie mit Klicks auf die Schaltflächen »Ja« und »Close«. Wiederholen Sie das für alle anderen Benutzerkonten.

41. Microsoft OneDrive Keine Anzeige von Erinnerungen

Haben Sie in Ihrem OneDrive-Cloudspeicher Fotos abgelegt, wird ab und an eine Desktop-Benachrichtigung eingeblendet, die Ihnen eine Aufnahme präsentiert, die an diesem Tag geschossen wurde. Diese Meldungen lassen sich aber ganz einfach deaktivieren. Klicken Sie das im Systray-Bereich platzierte OneDrive-Icon mit der rechten Maustaste an und wählen Sie

»Einstellungen«. Bringen Sie das Register »Einstellungen« nach vorne, entfernen Sie im Bereich »Benachrichtigungen« das Häkchen neben »Wenn „An diesem Tag“ Erinnerungen verfügbar sind« und sichern Sie die Änderung per Klick auf den Button »OK«.

42. Windows 11 Schnellzugriff auf wichtige Tools

Die klassische Systemsteuerung steht unter Windows 11 nicht nur zur Verfügung, sondern wurde von Microsoft sogar um ein Element erweitert, das den Zugriff auf viele hilfreiche Funktionen sehr vereinfacht: »Windows-Tools«. Hier sind insgesamt 39 Elemente zusammengefasst, darunter »Ausführen«, »Registrierungs-Editor« und »Remotehilfe«. Aber auch weiterführende Funktionen und Systemkomponenten, wie etwa »Hyper-V-Manager«, die »Lokale Sicherheitsrichtlinie« und »Windows PowerShell« finden Sie hier. Um schnell darauf zugreifen zu können, klicken Sie in der »Systemsteuerung« den Eintrag »Windows-Tools« mit der rechten Maustaste an und wählen den Befehl »An „Start“ anheften«.

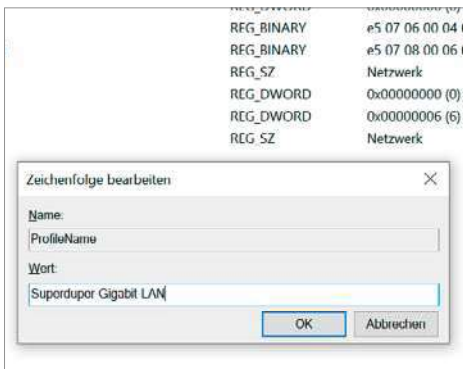
43. Windows 10 Netzwerkprofilnamen ändern

Standardmäßig lautet die Bezeichnung für das LAN, mit dem ein Rechner verbunden

ist, »Netzwerk«. Sie können diese Bezeichnung aber an Ihre Wünsche anpassen. Öffnen Sie den »Registrierungs-Editor«, etwa indem Sie »regedit« in das Suchfeld eintippen und den entsprechenden Eintrag auswählen. Wechseln Sie dann zum Schlüssel »HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\NetworkList\Profiles« und klicken Sie auf den Eintrag. In der rechten Fensterhälfte steht bei »Profilname« der Eintrag »Netzwerk«. Ein Doppelklick darauf öffnet den Dialog »Zeichenfolge bearbeiten«. Tippen Sie bei »Wert:« die neue Bezeichnung ein und klicken Sie auf »OK«.

44. Windows 11 Akkuverbrauch ermitteln

Notebook-Besitzer profitieren von der neuen Windows-11-Funktion »Strom & Akku«, die ihnen die Akkунutzung pro App anzeigt – so, wie man es etwa von Android-Handys kennt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Systray-Symbol »Akkustatus« und wählen Sie »Energie- und Standbymoduseinstellungen«. Im daraufhin geöffneten Dialog klicken Sie auf »Ausführliche Informationen anzeigen« und blättern nach unten zum Abschnitt »Akkunutzung pro App«. Akkufresser können Sie dann deinstallieren oder künftig seltener nutzen.



43

Es ist Ihr LAN!
Durch einen einfachen Eingriff in die Registry ändern Sie den Namen des Netzwerkprofils



44

Stromfresser
Windows 11 zeigt an, welche Apps und Systemkomponenten daran schuld sind, dass der Akku so schnell leer ist